Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 100
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Wolfgang Eichner +49 202 563 5451 +49 202 563 8049 wolfgang.eichner@stadt.wuppertal.de
	Datum:	30.05.2023
	Drucks.-Nr.:	**VO/0522/23/1-Erg.** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
01.06.2023	**Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen**	**Entgegennahme o. B.**

Döppersberg Platz Ost – Stellungnahme der Taxizentrale Wuppertal

Grund der Vorlage

Gespräch mit der Taxizentrale am 25.05.2023 und Antwort der Taxizentrale vom 30.05.2023

Beschlussvorschlag

Der ergänzende Bericht zur Drucksache Nr. VO/0522/23 – Döppersberg Platz Ost – Vorgaben für die weitere Planung – wird einschließlich der beigefügten Anlage ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Am 25.05.2023 fand auf Einladung der Verwaltung ein Gespräch mit der Taxizentrale Wuppertal zur Taxenvorfahrt am Hauptbahnhof - Optimierung Taxinachrückmöglichkeiten – statt.
Herrn Höttges von der Taxizentrale wurden der Inhalt der Vorlage VO/0522/23 und die Technik hinter der Nachrück-App in einer kurzen Präsentation vorgestellt.

Folgende Inhalte wurden dazu angesprochen:

- Der Nachrückplatz hinter Primark ist laut Herrn Höttges bestehende Beschlusslage. Der Bedarf für den Nachrückplatz war immer da.

  Argument der Verwaltung:
  Seitens der Verwaltung wurde angemerkt, dass in der jüngeren Vergangenheit mit einer Videoüberwachung und –auswertung über mehrere Wochen festgestellt wurde, dass eine Anhäufung von mehr als 12 Taxen (dafür ist Platz auf der bereits vorhandenen Taxen-Aufstellfläche) nur in sehr kurzen Tageszeitfenstern auftraten. Sehr häufig stehen dort deutlich weniger als 12 Taxen. Von daher würde eine Taxinachrückfläche Platz Ost größtenteils leer stehen.

- Es gibt laut Herrn Höttges Taxifahrer/-innnen, die nur den Hauptbahnhof anfahren (in der Hoffnung auf eine „gute“ Tour) und daher auch lange Wartezeiten in Kauf nehmen.

- Eine Kamera, die in Echtzeit die Belegung aufzeigt, wäre besser. Das System müsste auch Falschparkende erkennen können.

  Argument der Verwaltung:
  Hier wurde von der Verwaltung angemerkt, dass ein Livebild von der Taxenvorfahrt aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich sei. Das kamerabasierte Belegungssystem aktualisiert sich aus energetischen Gründen ca. alle 2 Minuten. Ein Videobild „verlässt die Kamera nicht“. Die mit dem Kamerasystem verwendete KI ermittelt den Belegungsstatus, und nur diese Information wird weitergeleitet. Die Verwaltung hat zugesagt beim Softwareanbieter nachzufragen, ob die KI auch „Nichttaxen-Fahrzeuge“ erkennen könne. Wenn ja, könne die Information auch weitergegeben werden.

- Es besteht laut Herrn Höttges bei in der App gering angezeigter freier Plätze das Risiko, dass zu viele Taxis den Platz gleichzeitig anfahren wollen.

  Argument der Verwaltung:
  Das Risiko besteht auch bei einem zusätzlichen Taxinachrückplatz hinter Primark.

- Die pauschal vom Finanzamt angesetzte Besetztquote ist laut Herrn Höttges problematisch, weil mehr Fahrverkehr ohne Taxikunden entsteht.

  Argument der Verwaltung:
  Gerade durch eine App-basierte Belegungsinformation und bei Anzeige „Vollbelegung“ würden Leerfahrten zum Bahnhof vermieden werden können. Das wäre auch im Zeichen des Klimawandels und der Energiereduzierung von Vorteil.

- Es gibt laut Herrn Höttges Taxenfahrende, die kein Smartphone haben oder nur ein von der Taxenzentrale zur Verfügung gestelltes Mobilgerät besitzen, das in seinem Funktionsumfang derart eingeschränkt ist, dass die städtische App mit Belegungsinformation nicht genutzt werden kann.

  Argument der Verwaltung:
  Hier argumentiert die Stadt, dass sie die Annahme, dass heutzutage Taxifahrende kein geeignetes Smartphone besitzen, doch für äußerst unwahrscheinlich hält. Herr Höttges und die Verwaltung sagten zu, dass beim jeweiligen Softwareanbieter angefragt wird, ob die Belegungsinformationen über eine Datenschnittstelle auch den von der Taxizentrale stark eingeschränkten Mobilgeräten trotzdem zur Verfügung gestellt werden kann.

Folgendes wurde vereinbart:

- Herr Höttges wird die Vorlage den Vorstandskollegen vorstellen. Er hat als Grundlage neben der Vorlage auch das Livebild für die Parkraumbewirtschaftung in Barmen, Internetadresse: https://swup.dyndns.sonah.xyz/#/de-DE/workspace/map per Mail erhalten.

- Eine Erweiterung des Taxenplatzangebots laut Herrn Höttges wäre vorteilhaft mit Blick auf eine Belegungs-App-Nutzung und dem Entfall der Taxennachrückplätze auf dem Platz Ost.

  Vorschlag der Verwaltung:
  Von 11 – 19 Uhr könnten evtl. auch Taxen auf der bereits heute ausgeschilderten Anlieferzone auf der Mallseite der Taxenvorfahrt stehen. Hier wäre Platz für 3 Taxen. Evtl. könnte auch die dortige Zone mit eingeschränktem Halteverbot nach Osten bis kurz vor die Parkhauseinfahrt erweitert werden. Dann könnten dort sogar 5 Taxen und auch schon direkt in Abfahrtsrichtung stehen. Das GBB wird sich hierzu nach den Erweiterungsmöglichkeiten zeitnah mit 104.1 in Verbindung setzen.

- Die Taxizentrale ist gebeten Anforderungen an die App zu formulieren (u. a. Fahrzeugerkennung, Schnittstelle mit Taxisoftware, Ergänzung Taxi-U-App).

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Es liegt ein ergänzender Bericht zur Drucksache VO/0522/23 vor.

Anlage
Antwort der Taxizentrale zur Drucksache VO/0522/23